



Musikalisch versiert und technisch präzise unterhielt das Jugendorchester des Blasmusik-Kreisverbandes zwei Stunden lang mit den Lieblingsstücken der PZ-Leser.

Fotos: Tilo Keller

# Wo Säbel rasseln und Löwen schnurren

Beim PZ-Wunschkonzert präsentiert sich der Blasmusik-Nachwuchs von seiner besten Seite

Alle Register seines Könnens zog das Jugendorchester des Blasmusik-Kreisverbandes Pforzheim Enzkreis beim PZ-Wunschkonzert im Ameliussaal in Niefern. Und bewies einmal mehr, dass die Blasmusik in sämtlichen Stilen beheimatet ist und Zuhörer mitreisen kann. „Ich hatte Gänsehaut“, beschrieb PZ-Redakteur Holger Knöferl das Gefühl, das die Musik in ihm auslöste. Und blieb damit nicht allein. Im Gegenteil. Das Konzert unter dem Motto „PZ-Leser wünschen und wir spielen“ bescherte so manchem der rund 400 Zuhörer ein wohliges Kribbeln und gipfelte in Zugabewünschen - denen die Jugendlichen unter ihrem Dirigenten Bruno Gießer gerne nachkamen.

## Die Instrumente sicher im Griff

Mit dem Eingangssignal der Trompete eröffnete das Kreisjugendorchester mit dem „Florentiner Marsch“ sein abwechslungsreiches Konzert. Bereits mit Jacques Offenbachs Ouvertüre „Orpheus in der Unterwelt“ wurde mehrfach deutlich, weshalb die jungen Musiker in diesem Auswahl-Orchester mit von der Partie sind. Die Jugendlichen, insbesondere die Solisten Julia-Sarah Weimar an der Oboe und Alissa Görich an der Klarinette, überzeugten

## Die Musik spielt bei der Zeitung

Warum geht eine Regionalzeitung wie die „Pforzheimer Zeitung“ her und stellt mit ihrem örtlichen Blasmusik-Kreisverband ein Wunschkonzert auf die Beine? „Die Pforzheimer Zeitung will Themensetzen und nicht nur darüber berichten, was schon passiert ist. Wir haben uns dazu entschlossen, die Pflicht ordentlich zu machen und die Kür zu stärken“, erklärte Holger Knöferl, stellvertretender Chefredakteur der PZ. Für die PZ bedeute das: Neben der klassischen Veranstaltungs-Berichterstattung stehen eigene Geschichten.

Zur Kür gehörten eben auch Veranstaltungen wie das Wunschkonzert. „Die Idee ist nicht geklaut, gemeinsam mit der Spitze des Kreisverbandes wurde sie vor einigen Monaten bei einem Hintergrundgespräch geboren“, verrät Knöferl. Die Veranstaltung habe sich ab und habe so ein Alleinstellungsmerkmal.

Die „Pforzheimer Zeitung“ hoffe, durch die Aktion zum einen die Bindung zwischen den Lesern und der Zeitung weiter zu stärken. Zum andern soll aber auch die Arbeit - und hier insbesondere die Jugendarbeit - der vielen Ehrenamtlichen im Verbreitungsgebiet der PZ unterstützt werden. Die PZ verstehe sich als Partner der Vereine und sei vor allem immer dazu bereit, ausgetretene Pfade zu verlassen.



Beindruckt: Das Publikum im Nieferner Ameliussaal geizte nicht mit Applaus für die überzeugende Darbietung.

durch ein technisch versiertes Spiel. Im Holz stimmte nicht nur das Tempo, die Technik und die Prägnanz, sondern die Jugendlichen zeigten auch, wie versiert



Präsent: die Klänge des Saxofons.



Druckvoll: das Volumen der Waldhörner.

die im Umgang mit ihren Instrumenten sind. Klare Sache, dass „Orpheus in der Unterwelt“ bei den Lesern die Nase vorn hatte, denn wer kennt ihn nicht, den berühmten CanCan?

Erinnerungen an den Walzerkönig Johann Strauß wurden bei den „Walzerperlen“ lebendig. Dies verwundert nicht, schließlich entführte das Kreisjugendorchester sein Publikum zu den schönsten Walzermelodien. Doch Johann Strauß hat nicht nur Walzer und Operetten geschrieben, sondern er ist auch bekannt für seine Schnellpolkas. Natürlich durften diese beim PZ-Wunschkonzert nicht fehlen. Und schon tauchen Bilder einer Treibjagd vor dem geistigen Auge des Zuhörers auf, denn das Schlagzeug imitierte eindrucksvoll die Pferde, die „Auf der Jagd“ waren.

Musikalisch bravourös boten die Jugendlichen „Leichtes Blut“ dar. Beim „Säbeltanz“ hörte man die Klänge förmlich aneinander schlagen. Egal, ob Blech oder Holz, beim bildhaften Tanz der Messer war jeder gefordert und brauchte schnelle Finger, die blitzschnell über das Instrument rasten. Mit der rasanten Melodienfolge kam einmal mehr die technische Versiertheit, die Präzision und die Qualität, die das Auswahlorchester ausmachen, zum Vorschein. Beim

„Phantom der Oper“, das in der Kategorie Musical den ersten Platz belegte, wurde deutlich: Das Stück fordert interpretatorisch viel und das Jugendorchester spielt in dieser Besetzung erst seit einem Jahr zusammen. Künftig ist von den jungen Musikern vermutlich noch viel zu erwarten.

## Gänsehaut garantiert

„Der Name John Miles ist auf ewig mit der Nummer 'Music' verbunden“, kündigte Kreisjugendleiterin Daniela Steinhilper die populäre Hymne an die Musik an. Und Kerstin Walter sorgte auf ihrem Es-Alt-Saxofon erneut für eine angenehme Gänsehaut. Das Stück ist vor allem rhythmisch keineswegs einfach, doch das Kreisjugendorchester unter Leitung von Musikdirektor Bruno Gießer ließ es zu einem Ohrenschaus werden.

Das Blech im Sinne des Bigband-Sounds war bei Melodien von James Last und Bert Kämpfert gleichermaßen gefragt. „Free and happy“, so fühlte sich auch das Publikum bei Kämpferts gleichnamigem Medley, animiert von Adrian Pritzls Trompetensolo. „Jetzt wird im Ameliussaal gleich kräftig gerockt. Mitwippen und mitschnippen sind ein absolutes Muss“, und Moderatorin Daniela Steinhilper hatte nicht zu viel versprochen. In der „Rock-Selection“, bei der das tiefe Blech gefordert war, ging das Publikum bei „Smoke on the water“ oder „Flashdance“ kräftig mit. Den Tiger beim „Tiger Rag“ imitierte das größte Instrument, die Tuba. Für klassischen Dixielandstil sorgten Posaune, Tuba und Klarinette und Niefern wurde im Handumdrehen zu New Orleans.

Zugaben waren dem begeisterten Publikum mit „The lion sleeps tonight“ und dem schon zuvor gespielten „Radetzky-Marsch“ sicher.

Siegfried Flohr vom Kreisverband richtete zum Abschluss den Blick in die Zukunft. Sein Rat an die jungen Musiker war angesichts der gezeigten Leistung denkbar einfach: „Geht diesen Weg weiter.“

Silke Fux



Gibt den Takt an: Musikdirektor Bruno Gießer hatte die musikalische Leitung.

## INFO

### Das Orchester

- Musikverein Mühlacker:** Freya Bollig (Querflöte), Simone Stuchetz (Klarinette), Dorothee Stuchetz (Klarinette), Andreas Wunsch (Posaune).
- Musikverein Eisingen:** Silke Sulzer (Oboe), Stephanie Kunzmann Klarinette), Sabrina Heidl (Klarinette).
- Musikverein Remchingen:** Alena Morlock (Klarinette), Sascha Morlock (Waldhorn).
- Stadtkapelle Maulbronn:** Adrian Pritzl (Trompete).
- Musikverein Enzberg:** Ramona Seifried (Trompete), Markus Seibold (Trompete), Nicolai Oswald (Waldhorn), Jennifer Speer (Posaune), Stefan Seibold (Schlagwerk).
- Musikverein Eutingen:** Norman Heidenreich (Trompete).
- Musikverein Illingen:** Sabrina Scheytt (Trompete), Wiebke Kitzenberger (Es-Alt Saxofon), Amelie Gruber (Es-Alt Saxofon).
- Musikverein Tiefenbronn:** Patrick Gieck (Trompete).
- Musikverein Freudenstein:** Katharina Schäfer (Waldhorn), Tobias Speck (Posaune), Jan Bauer (Tenorhorn/Bariton), Michael Gerdes (Tenorhorn/Bariton), Michael Schöner (Schlagwerk).
- Musikverein Dünn:** Kerstin Walter (Es-Alt Saxofon).
- Musikverein Vaihingen:** Melanie Schaff (Querflöte), Johanna Lapp (Querflöte), Julia-Sarah Weimar (Oboe), Alissa Görich (Klarinette), Jasmin Entenmann (Klarinette), Carolin Weiser (Klarinette), Julian Hitschier (Waldhorn), Jannick Abbenseth (Posaune), Christoph Zeeb (Tuba), Jürgen Baier (Tuba), Fabian Giereth (Tenorsaxofon), Katharina Hahn (Tenorsaxofon).

## ZUM THEMA

### Ergebnisse des Wunschkonzerts

#### Kategorie Marsch:

„Florentiner Marsch“ von Julius Fucik, 80 Stimmen; „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauß, op. 282, 54 Stimmen.

#### Kategorie Polka/Walzer:

„Leichtes Blut“ von Johann Strauß, 73 Stimmen; „Auf der Jagd“ von Johann Strauß, 34 Stimmen.

#### Kategorie Ouvertüre für Symphonisches Blasorchester:

„Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach, 121 Stimmen; „Raimund Ouvertüre“ von Ambrose Thomas, 21 Stimmen.

#### Kategorie andere Werke für Symphonisches Blasorchester:

„Säbeltanz“ von Aram Khatchaturian, 61 Stimmen; „Auf dem persischen Markt“ von Albert W. Ketelberys, 41 Stimmen.

#### Kategorie Musical/Film:

„Phantom der Oper“ von Andrew Lloyd Webber, 30 Stimmen; „Lion King“ arrangiert von Jay Bocooks, 23 Stimmen.

#### Kategorie F. Rock/Pop/U-Musik:

„Abba Gold“ arrangiert von Ron Sebregts, 44 Stimmen; „James Last Golden Hits“, 37 Stimmen.

fux